

1.6.3. Atemschutzüberwachung

Rechtliche Grundlagen

- FwDV 7 Atemschutz
- FwDV 3 Einheiten im Löscheinsatz
- GUV-R 190 Benutzung von Atemschutzgeräten

Aufgaben der Atemschutzüberwachung

- Unterstützung der Atemschutzgeräteträger im Einsatz
- Unterstützung des Einsatzleiters – Wo befinden sich die Trupps
- Dokumentation des Atemschutzeinsatzes Einsatzablaufes
- Nachweis für den AGT (Atemschutznachweis-Heft)
- Zahl der Atemschutzunfälle verringern, - Sicherheit unter Atemschutz erhöhen
- Registrierung der Atemschutzgeräteträger
- Überwachung des Atemschutzeinsatzes
- Unterstützung bei der Kontrolle der Behälterdrücke
- Inneninformationen (Bauweise, Gefahren)
- Außeninformationen (z.B. Explosionsgefahr)
- Kontrolle der Verbindung zu den Trupps
- Rückzugsicherung
- Rechtzeitige Nachalarmierung von AGT

Verantwortlichkeiten

- Sicherstellen der Einhaltung der Einsatzgrundsätze im Atemschutz
Verantwortlich: Einheitsführer
- Sicherstellen der Atemschutzüberwachung
Verantwortlich: Einheitsführer
- Bereitstellen eines Sicherheitstrupps
Verantwortlich: Einheitsführer

Personalbedarf

- Bei einem Atemschutzeinsatz sind mindestens 5 Funktionen erforderlich
 - o Angriffstrupp mit Atemschutzgerät (2)
 - o Sicherungstrupp mit Atemschutzgerät (2)
 - o Atemschutzüberwachung (1)

Allgemeine Einsatzgrundsätze

- **Jeder Atemschutzgeräteträger ist für seine Sicherheit eigenverantwortlich!**
- Atemschutzgeräte sind außerhalb des Gefahrenbereichs an- und abzulegen
- Vor dem Einsatz muss eine Einsatzkurzprüfung durchgeführt werden
- Der Flüssigkeitsverlust der Einsatzkräfte ist durch geeignete Getränke auszugleichen

Wann wird die ASÜ durchgeführt?

- Bei jedem Einsatz mit Isoliergeräten und bei jeder Übung mit Isoliergeräten
- Nur unter bestimmten Umständen kann auf die Atemschutzüberwachung und auf den Sicherheitstrupp verzichtet werden, z.B. Pkw-Brand, Mülltonnenbrand usw.

Wo wird die ASÜ durchgeführt?

- Standort der ASÜ wird durch den Einheitsführer festgelegt
- Kontakt der ASÜ zur Einsatzstelle und zu den Trupps muss sichergestellt sein
- Sicherheitstrupps sammeln sich bei der ASÜ

Wer führt die ASÜ durch?

- Feuerwehrdienstleistende, die die Grundsätze der Atemschutzüberwachung kennen und verantwortungsvoll handeln
- Einteilung erfolgt durch den Einheitsführer

Was wird benötigt?

- Kommunikationsmöglichkeit
 - o Jeder Atemschutztrupp ist mit einem Funkgerät ausgerüstet
 - o ASÜ ist mit Funkgerät ausgestattet
- Kanalfestlegung
- Eindeutige Funkrufnamen für Trupps und Atemschutzüberwachung

Hilfsmittel zu ASÜ

- Atemschutzüberwachungstafel
- Alternativ: Zettel, Stift, Uhr

Was wird erfasst?

Vor dem Einsatz

- Namen der Einsatzkräfte (ggf. Trupp- und Funkrufnamen)
- Druck vor dem Einsatz (min. 90%)

Bei Einsatzbeginn

- Uhrzeit beim Anschließen der Luftversorgung
- Gebäudeabschnitt in dem der Trupp eingesetzt wird (Stockwerk, Flügel usw.)

Im Einsatz

- Uhrzeit bei 1/3 und 2/3 der zu erwartenden Einsatzzeit
- Erreichen des Einsatzzieles
- Beginn des Rückzuges
- Lageänderung Trupps

Bei Einsatzende

- Enddruck
- Uhrzeit beim Abschließen der Luftversorgung
- Name des Überwachers

Notruf

1. Mayday, Mayday, Mayday (3x)
2. hier <Funkrufname>
3. <Standort>
4. <Lage>
5. Mayday kommen

**Jeglicher Funkverkehr muss augenblicklich unterbleiben,
der Einheitsführer nimmt augenblicklich Kontakt mit dem Trupp auf**

Grundsätze

- Die Einsatzdauer richtet sich nach dem Atemschutzgeräteträger mit dem größten Luftverbrauch
- Hat der Trupp keine Schlauchleitung vorgenommen, ist das Auffinden auf andere Weise sicherzustellen (Leinen)
- Sicherheitstrupps müssen in ausreichender Anzahl vorhanden sein

Sicherungstrupps

- Sicherheitstrupps werden von der ASÜ sofort erfasst
- Müssen in ausreichender Anzahl an Einsatzstellen zur Verfügung stehen
- Hält sich in Reichweite der ASÜ bereit
- Übt keine weiteren Tätigkeiten aus Einsatz der Sicherungstrupps
- Sicherungstrupps werden nach einer Notfallmeldung sofort eingesetzt
- Wird der Vorgehende Trupp nicht mehr erreicht gilt:

Nach max. 1 Minute oder 3 Versuchen, den Trupp zu kontaktieren (Funk) erfolgt der Einsatz eines Sicherungstrupps!

Weitere Hilfsmittel

- Totmanngerät (Notsignalgeber, FireFly)

Richtzeitvorgaben

- Pressluftatmer-Einsatz 25 min.
- Filter-Einsatz 60 min.

Atemluftvorrat für den Rückmarsch

Für den Rückmarsch wird die doppelte Luftmenge eingeplant wie für den Hinweg

Beispiel

- Ein Trupp (6l, 300 bar) benötigt für den Hinweg 50 bar. Rückmarsch bei 100 bar.
- Der Trupp verunfallt zu Beginn des Rückmarsches, Notfallmeldung („mayday“).
- Der Sicherungstrupp eilt zur Rettung, in dieser Zeit hat der verunfallte Trupp weitere 50 bar verbraucht. Es bleiben also noch 50 bar für die Rettung, den Rückweg.

Weisungsbefugnis

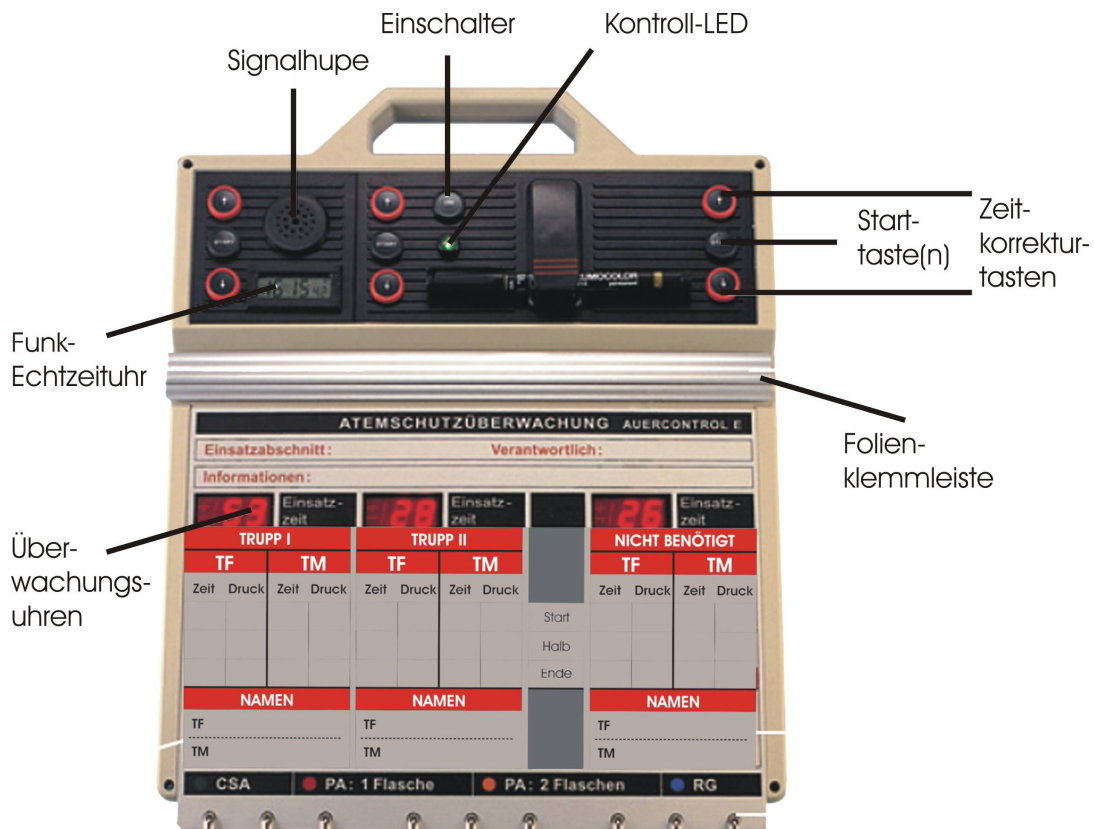
- Die ASÜ hat keine Weisungsbefugnis gegenüber den eingesetzten Trupps bzw. dem Sicherheitstrupp
- Die Weisungsbefugnis obliegt dem Einheitsführer
- Außer im Notfall setzt die Atemschutzüberwachung keine Trupps ein

Überwachungstafel Auer Control E

- Unterbringung im LF8
Geräteraum hinten links



Bedienung der Tafel



- Namen und Drücke der AGT notieren (TF = Truppführer, TM = Truppmann)
- Tafel mit dem Einschaltknopf in Betrieb nehmen (Es ertönt ein Quittungston, die grüne LED leuchtet auf)
- Vorgabezeit einstellen, der Grundwert liegt bei 20 min. anhand der Zeitkorrekturtasten kann er nach oben oder unten verändert werden. Dies ist auch mehrmals möglich
- Durch drücken der jeweiligen Start-Taste wird der Timer aktiviert, die Uhr zählt rückwärts
- Entsprechende Zeit (von der Echtzeituhr) und Druckwerte in die entsprechenden Felder eintragen